DRIVE-IN

Offizielles Mitteilungsblatt des

Ausgabe Nr. 1/09 (Februar 2009)

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Vorstand, Impressum
Seite 2	Neue Mitglieder Der Redaktor hat das Wort
Seite 3	Veranstaltungskalender
Seite 5	Polenta und Schokolade: vierte CCS-Ausfahrt 2008
Seite 15	Cadillac Happiness Days 2008 in Igls bei Innsbruck, Tirol
Seite 26	Präsidenten-Limousine für Barack Obama
Rückseite	1969 Eldorado

Vorstand

Präsident ars@strad.ch	**Arion M. Scheifele** Tel. P. 061 911 1624 Mobile 079 646 0870	Wilweg 6, 4437 Waldenburg G. 061 921 1929 Fax 061 921 1954
Vize-Präsident fredy.ursprung@gmx.ch	**Fredy Ursprung** Tel. P. 027 923 8101 Mobile 079 643 8192	Gliserallee 87, 3902 Glis G. 027 922 7167 Fax 027 922 7200
Kassier emmanuel.faessler@gmx.ch	**Emmanuel Fässler** Tel. P. 052 364 2973	Oberhofen 1464, 8488 Turbenthal G. 044 801 9070 Fax 052 364 2973
Sekretär max.diener@gmx.ch	**Max Diener** Tel. P. 044 700 3022 Mobile 079 441 4191	Räbacher 4, 8143 Stallikon G. 044 700 3018 Fax 044 700 2364
Beisitzer postmaster@cadillacclub.ch	**Kurt Schellenberg** Tel. P. 061 712 1743	Binningerstr. 10, 4153 Reinach

Impressum "DRIVE-IN":

Sekretariat CCS, Postfach 57, 8143 Stallikon
Tel. 044 700 30 18 Fax: 044 700 23 64
erscheint mehrmals jährlich in deutscher Sprache, Preis sFr. 6.-, € 4.-
Redaktion: Kurt Schellenberg, Binningerstr. 10, 4153 Reinach,
Tel.. P. 061 712 1743
postmaster@cadillacclub.ch

Internet: www.cadillacclub.ch

Der CCS ist Mitglied bei

"CLC" The Cadillac-LaSalle Club, Inc., POB 1916, Lenoir, NC 28645 (USA)

"**SDHM"** Schweiz. Dachverband für Historische Motorfahrzeuge, 5745 Safenwil

"FAAS" Föderation Amerikaner Autoclubs Schweiz, 6280 Hochdorf

Der Proletarier, der einen Lastwagen umschmeißt, fliegt ins Loch. Der Staatsmann, der ein Volk ins Verderben chauffiert, schreibt seine Memoiren. Der Lokomotivführer hat die Verantwortung. Der Staatsmann trägt sie. *Kurt Tucholsky*

Unser Titelbild

Der neue 2009 CTS Sport Wagon, präsentiert am Mondial de l'Automobile in Paris, Oktober 2008

Neue Mitglieder

Seit der letzten Ausgabe sind keine Neueintritte zu verzeichnen.

Der Redaktor hat das Wort

Liebe Mitglieder und Freunde,

Ich hoffe, das Jahr hat für Sie gut begonnen, und dass Sie trotz Finanzkrise, schwarzen Raben und anderen düsteren Prognosen eine einigermassen positive Sicht auf das vor uns liegende Jahr haben können. Auf ein Ereignis können Sie sich auf alle Fälle jetzt schon freuen (und den Termin in Ihrem Kalender blockieren): der Cadillac Club of Switzerland wird dieses Jahr 25 Jahre alt. Der Vorstand hat beschlossen, dieses Jubiläum standesgemäss zu feiern, und zwar mit einem zweitägigen Ausflug am 22. und 23. August nach Thun, mit Ausfahrten, einer Schifffahrt und einem festlichen Gala-Abend im Schloss Schadau. Details mit Programm, Anmeldung und weiteren Informationen werden in Kürze folgen.

Nicht zu vergessen sind aber auch unsere Ausfahrten, für deren Organisation sich hoffentlich wieder viele Mitglieder zur Verfügung stellen werden, und last but not least die vielen Oldtimer- und Amerikanerauto-Anlässe, von denen Sie einen Teil im Veranstaltungskalender finden.

Unter diesen anderen Veranstaltungen sticht ein Juwel besonders heraus, die Cadillac Happiness Days am 3.-6. September in Igls bei Innsbruck. Sie werden dieses Jahr bereits zum vierten Mal durchgeführt, und dank dem mit Sicherheit wiederum ausserordentlichen Engagement von Peter Tunner von Touristik-Events-Tirol ist wiederum ein Treffen der Superlative zu erwarten. Einen kleinen Vorgeschmack gibt der Bericht vom letztjährigen Anlass in diesem Heft.

Der Bericht über den vierten Ausflug im letzten Jahr hatte in der letzten Ausgabe nicht mehr Platz, er folgt daher in diesem Heft. Der originelle zweitägige Ausflug ins Tessin mit Übernachtung in einem kleinen italienischen Dörfchen war nicht gerade mit viel Sonne gesegnet. Aber trotz Regen und Nebel haben wir uns gut unterhalten, und die Polenta wird mir auf alle Fälle in Erinnerung bleiben. Ein besonderes Lob gebührt Antonio Longariello, der unserem Club noch nicht lange angehört und dennoch schon aktiv wurde und diesen Ausflug perfekt organisierte.

Unsere Generalversammlung am 15. März wird wie immer im Schloss Altishofen stattfinden, und natürlich gibt es vorangehend auch wieder das traditionelle grosszügige Brunch-Buffet. Die Unterlagen sind diesem Aussand beigelegt. Ich hoffe, Sie melden sich zahlreich an und freue mich darauf, Sie wieder zu sehen.

Ihr DRIVE-IN Redaktor
Kurt Schellenberg

Eigene Veranstaltungen

15. März	24. Generalversammlung des CCS, Schloss Altishofen
17. Mai *)	erste Ausfahrt
21. Juni *)	zweite Ausfahrt
22./23. August :	**25 Jahre CCS** **zweitägiger Ausflug mit Gala-Diner im Schloss Schadau, Thun**
20. September *)	vierte Ausfahrt
5. Dezember	Chlaushock Restaurant Ochsen in Lützelflüh

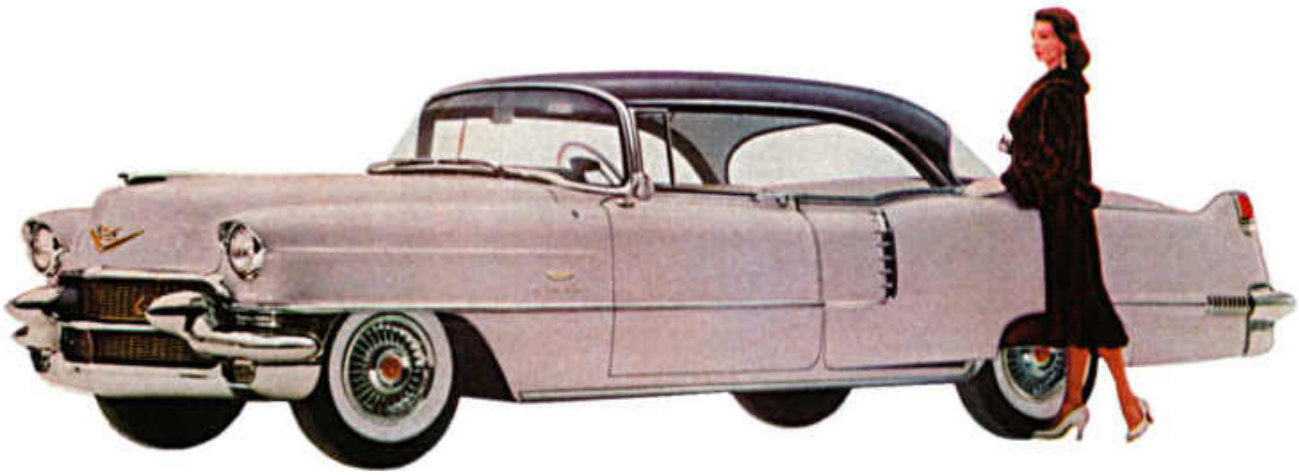
*) definitiver Termin wird an der GV festgelegt

Nationale und internationale (fremde) Veranstaltungen

21./22. März	14. Oldierama Messe Lörrach
28./29. März	34. OTM Fribourg
20. April	GP 08 Mutschellen
24. - 26. April	Concorso d'eleganza, Villa d'Este, Cernobbio (I) (SDHM-Reise)
26. April	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Siemens-Areal Zug
3. Mai	27th American Live, Oensingen (früher Zuchwil)
16./17. Mai	14. Us-Car Meeting Chur
21.-24. Mai	**CCCD Jahrestreffen Bielefeld**
30./31. Mai	9. Oldtimer in Obwalden (OiO)
30. Mai	5. Meeting Oldtimer Valais, Sitten
31. Mai	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Siemens-Areal Zug
11. - 14. Juni	Retro Classics meets Barock, Schloss Ludwigsburg (D) (Retropromotion)
28. Juni	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Siemens-Areal Zug
4./5. Juli	Oldtimer Messe Uster
8. - 12. Juli	Davos Classic 2008

26. Juli	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Siemens-Areal Zug
19. August	Concours d'Elégance Basel, Prologe des RAID Suisse-Paris
20.-23. August	19. RAID Suisse-Paris
22./23. August	9. US-Car & Harley Meeting, Flugplatz Mollis (US-Car-Club Glarnerland)
21. - 23. August	GP Suisse, Bern (SDHM)
30. August	Cadillac Big Meet Kremsmünster
30. August	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Siemens-Areal Zug
5. September	18. GP Safenwil (SDHM)
3.- 6. September	Cadillac Happiness Days Tirol, Igls
13. September	7. US-Car & Motorcycles Treffen Volketswil (Chevrolet Car Club)
18.-20. September	6. ACS Classic Car Challenge, ACS Basel
25.-27. September	Geneva Classics (SDHM)
27. September	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Siemens-Areal Zug
4. Oktober	24. Rassemblement National (SDHM)
25. Oktober	4. Oldtimer Messe St. Gallen
7. November	OTM Zürich

alle Informationen ohne Gewähr auf Richtigkeit!



Polenta und Schokolade:
CCS Ausfahrt 13./14. September 2008 ins Tessin

organisiert von Antonio Longariello

Der Samstag begann nicht vielversprechend. Dauerregen, Nebel und Stau am Gotthard.

Das Wasser schoss in spektakulären Wasserfällen aus jeder Ritze der steilen Berghänge entlang der Gotthard-Route.

Und auch auf der Südseite herrschte diesmal nicht das Wetter, das man von der Sonnenstube der Schweiz erwartet hätte.

Tristes Grau, Nässe und Kälte auch hier am Grenzübergang zu Italien in Ponte Tresa.

Durch enge Dörfchen und schmale, steile Strässchen wanden wir uns langsam den Hang empor.

Die Strässchen und Dorfpassagen waren teilweise abenteuerlich und wir belegten oft die ganze Strassenbreite. Zum Glück gab es nur wenig Verkehr, Entgegenkommende hatten keine Chance und mussten warten, bis unser stattlicher Konvoi vorbeigezogen war.

Unser Ziel war Marzio und das neu renovierte Albergo Milano.

Nach einigem Manövrieren durch die verwinkelte Zufahrt hatten alle einen Parkplatz gefunden und marschierten zum Check-In. Der Regen hatte etwas nachgelassen, aber ein Schirm war immer noch von Vorteil.

Die steile Auffahrt zum Dorfplatz war eine kleine Herausforderung für Wagen mit langen Radständen, wurde aber natürlich souverän gemeistert.

Sich einen ersten Überblick verschaffen, verschnaufen und ein kleines Schwätzchen vor dem Entrée. Und siehe da, die Sonne begrüsst uns auch noch !

Unsere Freunde aus dem Wallis haben Sinn für Prioritäten, wie man sieht....

...und Antonio, unser "Reiseführer" , hat alles im Griff.

Das Hotelzimmer ist zwar eher schlicht, aber die Sicht aus dem Fenster ist überwältigend.
Monte Generoso und San Salvatore grüssen herüber.

Das Wetter hat sich deutlich gebessert, und vor dem Apéro bleibt noch Zeit für einen kleinen Spaziergang.

Das malerische Dörfchen klebt hoch oben an einem steilen Hang.

Zum Apéro gab es einen einheimischen Frizzante mit markanter Säure.

Er wurde in der Wirtschaft serviert, deren rustikale Einrichtung original erhalten ist.

Das im grossen Saal aufgetragene Menu war aus währschaften Elementen der lokalen bäuerlichen Küche zusammengestellt. Zur Vorspeise gab es ein Linsengericht mit Scheiben einer würzigen, hausgemachten Wurst.

Der Hauptgang bestand aus einem Ragout mit Zwiebeln und Pilzen, dazu Polenta.

Die Nachspeise war eine Überraschung:

zum rezenten Blauschimmelkäse gab es nicht Brot, sondern eine Portion kalter Polenta.

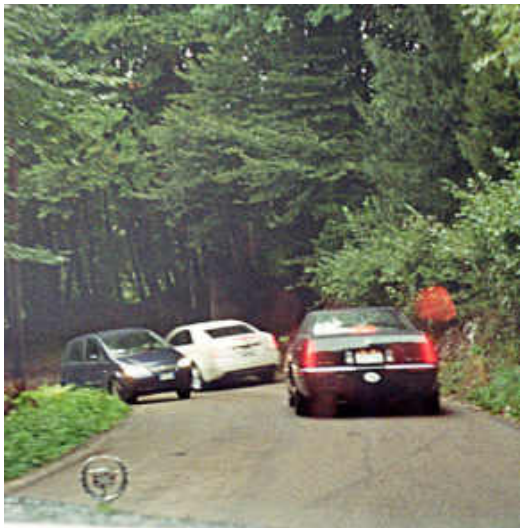
Zu guter Letzt kredenzte uns der Chef persönlich einen mit diversen Alkoholika angereicherten und flambierten Kaffee, was als Abschluss des doch recht schweren Essens als Verdauungshilfe sehr willkommen war.

Die Stimmung war perfekt, wie man sieht.

Antonio zeigte sich von einer unerwarteten Seite: als Alleinunterhalter heizte er mit mitreissenden Melodien und gekonntem Gesang die Stimmung an, so dass auch mal ein Tänzchen gewagt wurde.

Am Sonntag, nach dem Frühstück: Markt vor der Kirche. Einige Marktfahrer haben ihre Stände auf dem Dorfplatz aufgestellt, und nach dem Gottesdienst sehen sich die Einheimischen auch unsere Cadillacs an.

Wir machen uns aber bald auf den diesmal etwas weniger abenteuerlichen Weg Richtung Lugano.



Leider hat sich das Wetter wieder verschlechtert, und die Aussicht zeigt nur nebelverhangene Berge. Wenigstens sitzen wir im Gegensatz zu den Motorradfahrern im Trockenen. Aber diese scheinen ihren Ausflug dennoch zu geniessen.

Wir machen Halt bei der Schokoladenfabrik Alprose in Caslano, wo uns als Erstes ein Schokolade-Springbrunnen erwartet.

Das Schokolademuseum ist zwar klein, aber fein.

Von der Geschichte der Schweizer Schokolade-Dynastien über historische Reklametafeln und Automaten bis zu schönen Schokolade-Services und diversen Kuriositäten ist alles zu bewundern, was mit Schokolade zu tun hat.

An Werktagen können auch die Fabrikationsanlagen in Betrieb beobachtet werden. Und der Fabrikladen bietet süsse Versuchungen.

DRIVE-IN

Nach ausgiebigem Shopping geht es über Bellinzona nordwärts zum Mittagessen ins Ristorante Da Sandra.

Es ist ein Trucker- und Biker-Restaurant, wie es im Buche steht, und Sandra selbst unterhält uns mit ihren Sprüchen, während wir auf das Essen warten.

Das Essen ist wie es sich für eine Lastwagen-Beiz gehört, währschaft, ausgezeichnet und grosszügig.

Hinter dem Haus gibt es noch ein Grotto, wo sich im Sommer die Biker regelmässig treffen (und Antonio gelegentlich Musik macht), und wir besichtigen Sandras Garten, wo nebst Palmen auch noch Feigen und Birnen gedeihen.

Dann verabschieden wir uns und machen uns auf den Heimweg gen Norden.

Und immer noch schiesst aus allen Spalten in den Hängen das Wasser heraus...

Cadillac Happiness Days in Tirol
Igls bei Innsbruck, 28. bis 31. August 2008

Bereits zum dritten Mal lud Peter Tunner von der Touristik-Events-Tirol, Innsbruck, zu diesem Cadillac-Treffen ein. Das Treffen erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und die Berichte von Teilnehmern der beiden vorangegangenen Treffen waren so enthusiastisch, dass wir uns entschlossen, die Probe aufs Exempel zu machen.

Und so machten wir uns bei schönstem Cabriolet-Wetter mit dem 70er DeVille auf den Weg nach Osten, dem Walensee entlang in einem kleinen Konvoi zusammen mit Werners 73er Eldorado und dem 64er von Bruno und Terry.

Kaum über die Grenze in Liechtenstein gab es einen längeren unvorhergesehenen Aufenthalt. Der Klimakompressor meines 70ers blockierte und wollte nicht mehr mitmachen. Doch nach einigen Stunden hektischen Hin und Hers konnte schliesslich ein passender Keilriemen für die Servolenkung allein gefunden werden.

Die Weiterfahrt durch den Arlberg-Tunnel nach Innsbruck verlief dann zum Glück ereignislos.

Nachdem wir in Innsbruck noch schnell aufgetankt hatten, fanden wir die Strasse nach Igls problemlos, und bald sahen wir die in der Abendsonne prächtig glitzernden Karossen aufgereiht vor dem Sporthotel Igls.

Von Peter Tunner und seiner Tochter werden wir wie alte Freunde empfangen.

Beim Apéro in der Hotelhalle entspannen wir uns und begrüssen die bereits angekommenen anderen Teilnehmer.

Das Hotelzimmer ist modern, gemütlich, mit allem Komfort versehen, und man hat eine schöne Aussicht auf Igls und die Tiroler Berge im Abendlicht.

Freitagmorgen: die erste Ausfahrt steht an. Das heutige Ziel ist das Bauernhof-Museum bei Kramsach. Die etwas enge Dorfdurchfahrt durch Igls ist schnell gemeistert, und bei prächtigem Sommerwetter cruisen wir durch wunderschöne Landschaften und Ortschaften.

Auch hier grassiert die 'Kreiselitis' mit zum Teil skurrilen Skulpturen.
Die Motorradequipe des Moto Guzzi Club sorgt in hervorragender Weise für eine flüssige Fahrt.

Nach angenehmer Fahrt auf einer schönen Route parkieren wir unsere Fahrzeuge auf dem grossen Parkplatz des Bauernhofmuseums.

Beim Eingang des Freilichtmuseums, in dem wie im schweizerischen Ballenberg ganze Bauernhäuser im Original aufgebaut sind, werden wir von unserem Führer begrüsst, der uns mit profunder Kenntnis die Bauernhäuser zeigt und kulturgeschichtliche Hintergründe und interessante Details auf spannende Art zu erklären weiss.

Bauernstube mit einfacher Einrichtung

Ein Ofen mit sogenannten Faust-wärmern

Schulbank-Drücken in der alten Dorfschule

Verbindungs-technik ohne (teure) Eisen-nägel

Im angenehmen Schatten der Gartenwirt-schaft gibt es ein kühles Bier und ein gutes Mittagessen.

Auf der Rückfahrt machten wir Halt in Rattenberg, wo wir unsere Autos mitten im historischen Zentrum in der Fussgängerzone parkieren konnten. Die Aufmerksamkeit der Passanten war uns sicher !

Ein kurzer Spaziergang durch die pittoreske Altstadt führt uns zu Kisslinger Kristall-Glas, einer Glas-Manufaktur.

Hier gibt es viel zu bestaunen (und zu kaufen). Im Obergeschoss sind Kunstwerke aus Glas ausgestellt, im Erdgeschoss sind alle erdenklichen Figuren aus Glas und auch Schmuck zu erstehen.

In der Glasbläser-Werkstatt können Max und Sigrid eine Glaskugel blasen. Es braucht ganz schön viel Puste !

Für den Abend ist ein festliches Gala-Diner angesagt.

Wir werfen uns in Schale, und die Damen erscheinen in festlicher Abendrobe.

Aber zuerst gab es einen Empfangscocktail mit offizieller Begrüssung und diversen Ansprachen.

Überraschung gelungen: Die sympathische Crew überreicht dem Geburtstagskind Beatrice einen phänomenalen Blumenstrauss und eine Champagner-Flasche. Und dazu eine eigens vom Patissier des Sporthotels hergestellte Geburtstagstorte.

Dann wurde an der Hotelbar noch bis weit in die Nacht hinein gefeiert und auch getanzt.

1/09 DRIVE-IN

Am Samstag hiess es aber fit sein, und zwar zur Abfahrt um 09:15 nach Mittenwald. Wiederum hätte das Wetter nicht besser sein können. Die Tiroler Bergwelt zeigte sich in voller Pracht vor strahlend blauem Himmel.

Im hübschen Städtchen Mittenwald durften wir unsere Autos mitten im samstäglichen Einkaufstrubel auf der Hauptstrasse abstellen.

Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.

Weiter gings durch die eindrückliche Bergwelt nach Leutasch, wo wir im Alpenhotel Karwendel unser Mittagessen und im Garten mit Schwimmteich und herrlichem Alpenpanorama einen Hauch Wellness genossen.

Nach dieser erholsamen Pause machten wir uns wieder auf den Rückweg.

Die Zeit vor dem festlichen Abschiedsessen nutzten wir für einen Spaziergang durch Igls und einen gemütlichen Kaffeehaus-Schwatz.

Und dann schon wieder ein Höhepunkt: das festliche Abschiedsessen mit den fabulösen Mariachis!

Die Stimmung warf hohe Wellen,

Tabledancing blieb aber doch eher die Ausnahme.

Die fünf Starmusiker der weltbekannten Gruppe 'Los Mariachis del Mariachi' verbreiteten mit südländischem Temperament und musikalischen Spitzenleistungen mexikanische Stimmung, und in der Hotelbar gingen die Stimmungswogen bis weit nach Mitternacht hoch.

Big brother is watching you: René zeichnet alles für die Nachwelt auf...

Am Sonntag früh wurden wir mit Böllerschüssen aufgeschreckt. Nein, es war kein Überfall, sondern Freudenschüsse zu Ehren des Heiligen, der in einer feierlichen Prozession durchs Dorf getragen wurde.

Danach genossen wir in Frieden das herrliche Frühstücksbuffet.

Dazu gab es ein Ständchen der Trachtenmusikkapelle Igls, zum Abschluss von Peter Tunner höchstpersönlich dirigiert.

Dann wurden Geschenke verteilt und die vielen Fotos durchgesehen, welche der unermüdliche Fotograf Stefan über Nacht entwickelt hatte, und die nun zum Kauf auslagen.

Schon bald hiess es aber Abschied nehmen, und voller schöner Erinnerungen machten wir uns auf den Heimweg. Die enthusiastischen Erzählungen von den früheren Treffen wurden voll bestätigt, es waren vier erlebnisreiche herrliche Tage vollgepackt mit Höhepunkten, und der Termin für das nächste Treffen in Tirol (3.-6. September 2009) ist fest in der Agenda vorgemerkt. In unvergesslicher Erinnerung bleibt vorallem auch die enorme Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Organisatoren-Crew, allen voran von Peter Tunner, seiner Tochter und den charmanten Hostessen.

Cadillac Presidential Limousine für Barack Obama

GM Pressetext

Zeichen einer neuen politischen Ära:
US-Präsident Obama erhält eigens entwickelte Cadillac-Limousine

Das amerikanische Volk feierte die Amtseinführung seines neuen Präsidenten am 20. Januar mit einem gigantischen Fest, zu dem zwischen zwei und vier Millionen Besucher in die US-Hauptstadt Washington strömten. An der Spitze der Parade zum Amtssitz in der Pennsylvania Avenue 1600 - so die Anschrift des Weißen Hauses - rollte einmal mehr ein Cadillac: Präsident Barack Obama sass in einer speziell entwickelten Limousine der GM-Luxusmarke Cadillac und setzte damit eine lange Tradition fort.

„Es ist eine Ehre für Cadillac, auch für unseren neuen Präsidenten den Dienstwagen zu stellen“, erklärt Mark McNabb, Vizepräsident Nordamerika für Cadillac/Premium Channel. „Für die Fortführung dieser großartigen amerikanischen Tradition kam nur das Beste in Frage, was Cadillac an Design und Technologie zu bieten hat.“

Präsidentenlimousine an der Parade

Das Bild des amerikanischen Präsidenten, der aus einem Cadillac heraus die Menge grüßt, reicht bis zu Präsident Woodrow Wilson (Amtszeit 1913 bis 1921) und den Anfängen des Automobils zurück - und führt jetzt in eine neue, historische Ära. Die neueste „Cadillac Presidential Limousine“ wurde von Grund auf neu entwickelt und ersetzt die Präsidenten-Limousine von George W. Bush auf Basis des US-Modells DTS, die Cadillac 2004 vorstellte. Der neue Wagen wartet mit zahlreichen Technologiemerkmalen und dem progressiven Design auf, das auch die aktuellen und von der europäischen Fachpresse gelobten Cadillac-Serienmodelle auszeichnet - allerdings in einer Ausführung, die speziell auf die Bedürfnisse und die strengen Anforderungen für den Transport des Präsidenten ausgerichtet ist.

Die neue Cadillac Präsidentenlimousine 2009

Außen wie innen finden sich viele Designelemente, die charakteristisch für die US-Luxusmarke sind. Die entschlossen wirkende, gleichzeitig aber moderne und elegante Front präsentiert sich mit dem gleichen klar gegliederten, zweiteiligen Kühlergrill, über den auch die neue Mittelklasselimousine Cadillac CTS verfügt. Auch die vertikalen Front- und Heckleuchten ähneln denen der Serienautos.

Hauptsächlich aus funktionellen Gründen, wie der besseren Übersichtlichkeit, wirkt die neue Präsidenten-Limousine ein wenig aufrechter als ihr Vorgänger. Auf der Straße nimmt sie allerdings dank vergleichbarer Größe und ähnlichen Proportionen nicht mehr Platz ein. In der Seiten- und Heckansicht zeigt sich der Wagen klassisch-elegant und erinnert an die Oberklasselimousine Cadillac STS. Das Interieur ist ein Paradebeispiel für modernes Design und innovative Technologie, gepaart mit hochwertiger Fertigung nach europäischem Standard. Zahlreiche Teile der Innenausstattung sind von Hand gearbeitet und vernäht, so wie im Cadillac CTS.

Natürlich sind viele Ausstattungsmerkmale speziell auf die Bedürfnisse als Präsidenten-Fahrzeug zugeschnitten. So herrschen im Fond be-

sonders großzügige Platzverhältnisse mit bequemen Sitzen, zahlreichen Annehmlichkeiten und einem kompletten mobilen Büro. Zwischen den Rücksitzen und in den Türverkleidungen ist das Siegel des Präsidenten eingestickt, das sich auch außen an den hinteren Türen findet. Die US-Flagge wird am vorderen rechten Kotflügel angebracht und das Präsidenten-Banner am linken, wenn sich Barack Obama an Bord befindet. Bei Dunkelheit beleuchten moderne LEDs die Flaggen.

Verlad in ein militärisches Transportflugzeug

Die Limousine wurde von Spezialisten nach einem umfangreichen Katalog von Spezifikationen designt, entwickelt und getestet. Seine uneingeschränkte Funktionsfähigkeit musste das Auto unter einer Reihe von widrigen Bedingungen unter Beweis stellen. Dabei wurde strengstens darauf geachtet, dass die genauen Daten und Ausstattungsmerkmale unter Verschluss bleiben. Weder Gewicht noch Motorisierung wird verraten.

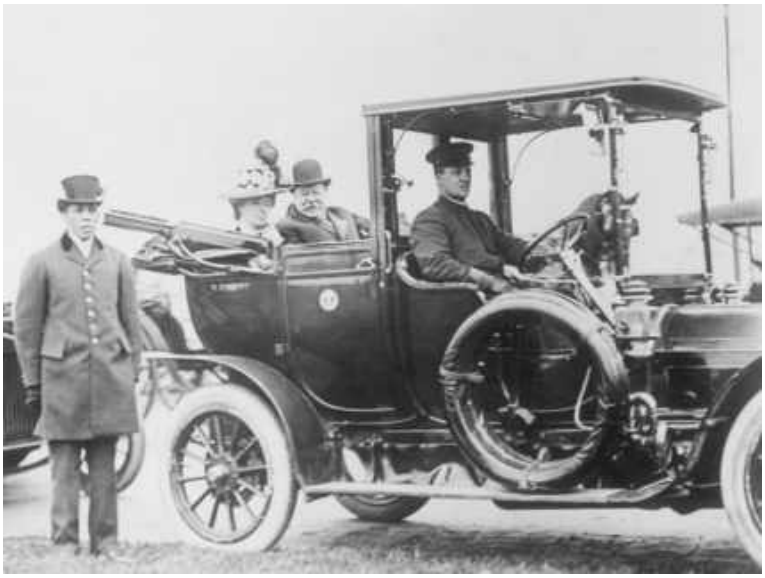
Gemäss Angaben von GM basiert die Limousine jedoch auf einem GMC Chassis und hat bis auf die offensichtlichen Design-Merkmale kaum Gemeinsamkeiten mit den kommerziellen Cadillac Limousinen. Die Karosserie ist mit einer 20 cm dicken Panzerung versehen, die Fenster sind aus 12 cm dickem Panzerglas. Der Innenraum ist zur Abwehr von chemischen oder biologischen Waffen völlig von der Aussenwelt isoliert. Früher wurden die Limousinen mit dem Ziel gebaut, den Präsidenten schnell und sicher aus einer gefährlichen Situation wegzubringen. Heute rechnet man auch mit länger dauernden und heftigeren Attacken, und die Ausrüstung wurde entsprechend angepasst. Obamas Limousine ist das Aequivalent auf Rädern zur Air Force One und buchstäblich ein mobiler Bunker. Auf Reisen sowohl innerhalb der USA als auch im Ausland wird das Fahrzeug mit Transportflugzeugen des Militärs transportiert.

Verbindung mit Tradition - Cadillac und die US-Präsidenten

Bereits seit dem frühen 20. Jahrhundert baut Cadillac Limousinen und Spezialfahrzeuge für die amerikanischen Präsidenten, Diplomaten, Botschafter sowie ausländische Würdenträger. Diese Cadillac-Tradition hat bis heute Bestand und trägt wesentlich zum Image der Marke bei.

Diese wichtige Rolle spielt Cadillac seit Beginn des Ersten Weltkriegs: Wegen ihrer außerordentlichen Langlebigkeit und Leistung wurden damals zahlreiche Cadillac-Motoren und -Fahrzeuge in den Dienst von Regierung und Militär in Dienst gestellt. Als einer der ersten Oberbefehlshaber ließ sich Präsident Wilson in einem Cadillac fahren - bei der Siegesparade nach Ende des Ersten Weltkriegs 1919 in Boston. In der Amtszeit von Calvin Coolidge kam dann ein hochwertiger und auf die Bedürfnisse eines US-Präsidenten zugeschnittener 1928er Cadillac Town Car zum Einsatz.

Zehn Jahre später, 1938, erhielt die US-Regierung zwei Cabrios von Cadillac, die mit „Queen Mary“ und „Queen Elizabeth“ die Namen der bekannten Ozeanriesen der damaligen Zeit trugen.



1907-1908: Präsident Taft

1947: Präsident Truman

Die beiden 6,55 Meter langen und 3.475 Kilogramm schweren Limousinen waren mit einem umfassenden Munitionsarsenal, Funkgeräten und besonders leistungsfähigen Lichtmaschinen ausgestattet. Haltbar und zuverlässig, dienten die beiden „Königinnen“ verlässlich drei Präsidenten: Franklin D. Roosevelt, Harry S. Truman sowie Dwight D. Eisenhower.

Der als Automobil-Fan bekannte Präsident Eisenhower fuhr während der Parade zu seiner Amtseinführung 1953 in einem der ersten Cadillac Eldorado überhaupt. Der Wagen repräsentierte einen Höhepunkt amerikanischen Automobildesigns, und verfügte über die erste seitlich herumgezogene Panorama-Windschutzscheibe - ein Merkmal, das schon bald viele andere Autos übernehmen sollten.

1956 lösten die Cabrios „Queen Mary II“ und „Queen Elizabeth II“ ihre Vorgänger ab. Obgleich etwas kleiner, waren sie ebenso stark gepanzert und mit modernen Kommunikationsmitteln ausgerüstet. Um Notlaufeigenschaften sicherzustellen, waren die Reifen mit zusätzlichen schmalen Felgen im Innern versehen. Bis zu ihrer „Ausmusterung“ 1968 dienten QM2 und QE2 nicht nur Dwight D. Eisenhower, sondern auch John F. Kennedy und Lyndon B. Johnson als standesgemäße Fortbewegungsmittel.

Nachdem ein 1983er Cadillac Fleetwood an die Regierung von Ronald Reagan gegangen war, führte zehn Jahre später Bill Clinton die Tradition mit einem Cadillac Fleetwood Brougham „Presidential Se-

1953: Präsident Eisenhowers Eldorado

ries“ fort. Während die Autos bis dato von unabhängigen Fahrzeugspezialisten für ihren neuen Bestimmungszweck umgebaut worden waren, lagen Design, Entwicklung und Fertigung des 93er Präsidenten-Brougham komplett in den Händen von General Motors und Cadillac. Wie noch heute, sollten zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen die Geheimhaltung der besonderen Fahrzeugmerkmale gewährleisten.

1982: Ronald Reagan

Die 1983er Cadillac Fleetwood-Limousine steht gegenwärtig im Ronald W. Reagan Presidential Library and Museum in Simi Valley, Kalifornien. Der Cadillac Fleetwood Brougham von 1993 befindet sich im Clinton Presidential Center in Little Rock, Arkansas.

1959: J.F. Kennedy, Fleetwood

Zwei weitere Präsidenten-Limousinen, die Cadillac in den vergangenen zehn Jahren gebaut hat, sind nach wie vor im Dienst. 2001 lieferte die Marke eine spezielle Ausführung des Cadillac Deville an Präsident George W. Bush. 2004 fuhr dieser im neuen Präsidenten-DTS vor. Das Sondermodell führte dabei eine neue Design-Sprache ein, die später im Laufe des Jahres für den Serien-Cadillac DTS übernommen wurde.

1993: Fleetwood Brougham Präsidentenlimousine

ONE THING FOR SURE...IT'S A CADILLAC.

The Fleetwood Eldorado has earned instant acclaim as the newest idea in luxury motoring. Its unique combination of front wheel drive, variable ratio power steering and automatic level control provides incomparable handling and performance. Its five-passenger luxury, its many interior conveniences and its unexcelled safety features provide a sense of satisfaction totally new to personal cars. And its poised elegance imparts an air of youthful dignity and daring that makes the Eldorado the most desired motor car of its kind. At the same time, it is completely a Cadillac in the way it performs, rides and looks. Drive the Eldorado. Learn what all the excitement is about.

Fleetwood ELDORADO *by Cadillac*
WORLD'S FINEST PERSONAL CAR

GM
MARK OF EXCELLENCE Cadillac Motor Car Division